

susanne ackermann

enrik hüpeden

harald kröner

heinz pelz

aufhocker



25. januar bis

27. märz 2020

aufhocker

25. januar bis 27. märz 2020

susanne ackermann
enrik hüpeden
harald kröner
heinz pelz

Zur Eröffnung der Ausstellung am
Freitag, 24. Januar um 19.00 Uhr
laden wir Sie herzlich ein.

Es sprechen
Dr. Ana Kugli,
für den Vorstand des Kunstvereins
Dr. Franz Littmann, Autor und
Philosoph

Die Künstler*innen sind anwesend.

ausstellungsgespräch

Samstag, 21. März
Um 15.00 Uhr führt der Künstler
Harald Kröner im Gespräch mit
Kunstvereinsleiterin Bettina
Schönfelder durch die Ausstellung.

kunstverein.kids

Die Freitagskünstler
mit Andreas Reißer
17. Januar, 14. Februar, 20. März
jeweils 14.45 – 16.45 Uhr
für Kinder ab 5 Jahren

Informationen und Anmeldungen
unter 07231.41 74 44 oder per E-Mail
an anmeldung@freitagskuenstler.de

kunstverein pforzheim im reuchlinhaus
jahnstraße 42, 75173 pforzheim

tel + 49 (0) 7231.2 15 25
www.kunstvereinpforzheim.de

öffnungszeiten
di – so und feiertags 10.00 – 17.00 uhr

„Jetzt, um fünf Uhr nachmittags, als das halbe Dorf bei
Elsbeth gewesen war und es ruhiger um sie wurde, als ihr lieb war,
sprang ihr ein Aufhocker in den Nacken ...“

Zwei Maler*innen und zwei Zeichner haben sich für dieses Projekt zusammen-
getan, um die Möglichkeiten einer Bildkombinatorik auszuloten, mit der sich die
Raumvorstellungen der einzelnen Künstler*innen auf eine grosse gemeinsame
Komposition ausdehnen. Susanne Ackermann, Harald Kröner, Enrik Hüpeden
und Heinz Pelz arbeiten in ihren individuellen künstlerischen Werken an unge-
genständlichen Strukturen, in denen sich zeitliche Abläufe und räumliche Ent-
wicklungen widerspiegeln. Für die Ausstellung im Kunstverein Pforzheim lassen
sie sich auf ein gemeinsames Abenteuer ein, bei dem sie Hierarchien bewusst
vermeiden und in Bezug auf die Nähe, Dichte und Überlagerung der einzel-
nen Bilder auch an die Grenzen des Zumutbaren gehen wollen. Jenseits einer
konventionellen Hängung eröffnen sich damit für die Betrachter*innen neue
Bildzusammenhänge und eine erhöhte Komplexität – eine Art von Bedrängnis,
die sich im titelgebenden Aufhocker spiegelt. Was zunächst nach Bilderkrawall
klingen mag, folgt der – allen vier Künstler*innen gemeinsamen – Erfahrung,
dass Vielschichtigkeit und Gleichzeitigkeit nicht zu Überforderung, sondern viel-
mehr zu einer intensivierten Wahrnehmung, einer erlebten Verlangsamung
und in dieser Ausstellung nun zu einem gesteigerten Erlebnis des Zusammen-
klangs im Raum führen.

„Ein Aufhocker ist ein unsichtbarer Kobold,
der üblicherweise nächtlichen Wanderern auf die Schulter springt.
Weil Elsbeth haltlos durch ihr Haus wanderte und die Stille
in ihren Ohren brauste wie ein nächtlicher Wald, wunderte es kaum,
dass der Aufhocker einem Missverständnis aufsaß.“

Der Aufhocker entstammt dem Roman
„Was man von hier aus sehen kann“
von Mariana Leky (Dumont, Köln 2017).

filmreihe kunst / architektur / design

In Kooperation mit dem Kommunalen
Kino zeigen wir in dieser Reihe mo-
natlich Filme über Künstler, Archi-
tekten und Designer und ihre Werke.

Renzo Piano – Architekt des Lichts
Dienstag, 11. Februar 18.00 Uhr
mit Einführung durch Hans Göz
(Architektenkammer BW Kammer-
gruppe Pforzheim-Enzkreis)
Samstag, 15. Februar, 17.00 Uhr

Albrecht Schnider – Was bleibt
Dienstag, 17. März, 18.00 Uhr
mit Einführung durch Harald Kröner
Samstag, 21. März, 17.00 Uhr

Weitere Informationen im Programm
des Kinos unter www.koki-pf.de

Der Kunstverein Pforzheim im
Reuchlinhaus e.V. dankt der Stadt
Pforzheim, dem Enzkreis und
dem Regierungspräsidium Karlsruhe
für die institutionelle Förderung.

Im Rahmen der Veranstaltung werden Fotos und Film-
aufnahmen gefertigt, auf denen Sie zu sehen sein
könnten. Mit dem Besuch der Veranstaltung erklären
Sie sich mit der möglichen Veröffentlichung von
Bildmaterial einverstanden.